

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 12 (1936)

Heft: 51

Rubrik: Die elfte Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

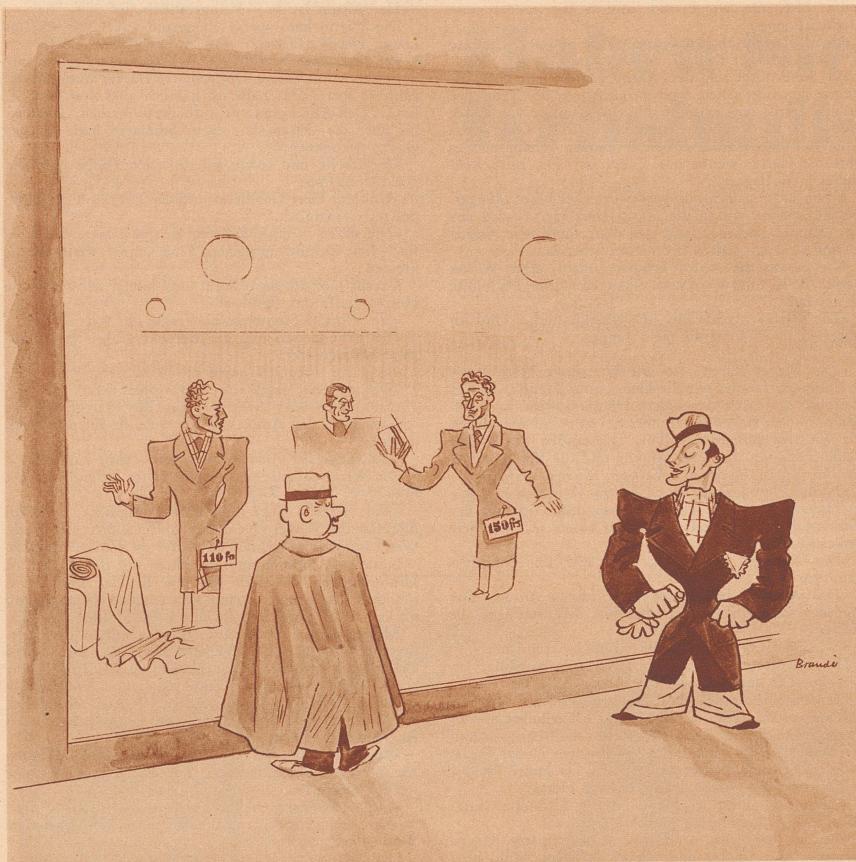
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Mein Mantel hat über 400 Franken gekostet!!»
«So, wie heißt denn Ihr Aufschneider?»

Zeichnung Brandi

— Mon manteau a coûté plus de 400 frs.
— Non! vous vous êtes fait «arranger»!

Wenn ein Mädchen einen Mann so küßt, daß er sich im Himmel glaubt, so ist nicht gesagt, daß das Mädchen ein Engel ist.

«Denke dir, Edith ist ganz verzweifelt. Man fürchtet für ihren Verstand!»

«Was ist denn passiert?»

«Sie hat ein Tagebuch ihres Mannes aus der Zeit vor der Ehe entdeckt!»

«Und da sind ihr die Augen aufgegangen?»

«Nein, eben nicht! Es ist in Geheimschrift geschrieben. Sie kann kein Wort lesen.»

Der Vater gibt seinem Ältesten gute Ratschläge mit auf den Weg: «Mein Sohn, wenn du weißt, was du willst — und nur willst, was du kannst — und kannst, was du willst — und weißt, daß du kannst... dann wirst du ein Mann!»

*

Liebet eure Feinde. «Das, was ich heute erlebt habe, würde ich nicht meinem schlimmsten Feinde wünschen.»

«Wieso — was ist denn passiert?»

«Ich habe 10 000 Franken in der Lotterie gewonnen!»



Sie: «Steht was neues in der Zeitung?»

Er: «Ja, in Pleszykojerakareslau war ein heftiges Erdbeben!»

Sie: «Wie hieß die Stadt vor dem Erdbeben?»

Zeichnung R. Lips

— Quoi de neuf dans ton journal?

— A Pleszykojerakareslau, un effroyable tremblement de terre.

— Pardon, comment s'appelle la ville sinistree?



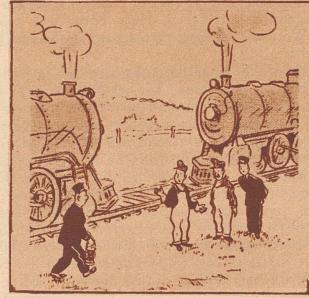
Wartsaal III. Klasse

«Ohä — jetzt simer d'Fieß igschlofe!»
«Sind d'r d'Hüehneraugedekel zuegfalle?»

Les sensibles

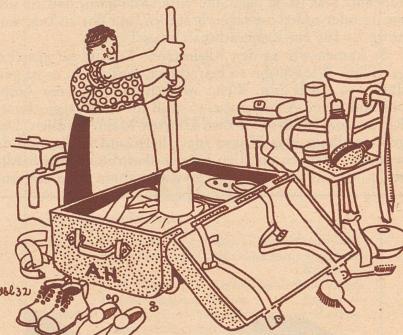
— Ce que vous vous exagérez les choses je ne vous ai pas marché sur le corps, mais sur le pied.

Die SELFTE Seite



«Wir müssen zurückfahren. Ich habe das kurze Hölzchen gezogen.»

— C'est bien, nous reculerons. J'ai tiré la plus petite allumette.



Aufbruch
zum Wintersport
«Ida muß den Koffer
packen.»

Préparatifs
pour les sports d'hiver
J'ai chargé la cuisinière
de faire les bagages.

Zeichnung Hugendubel